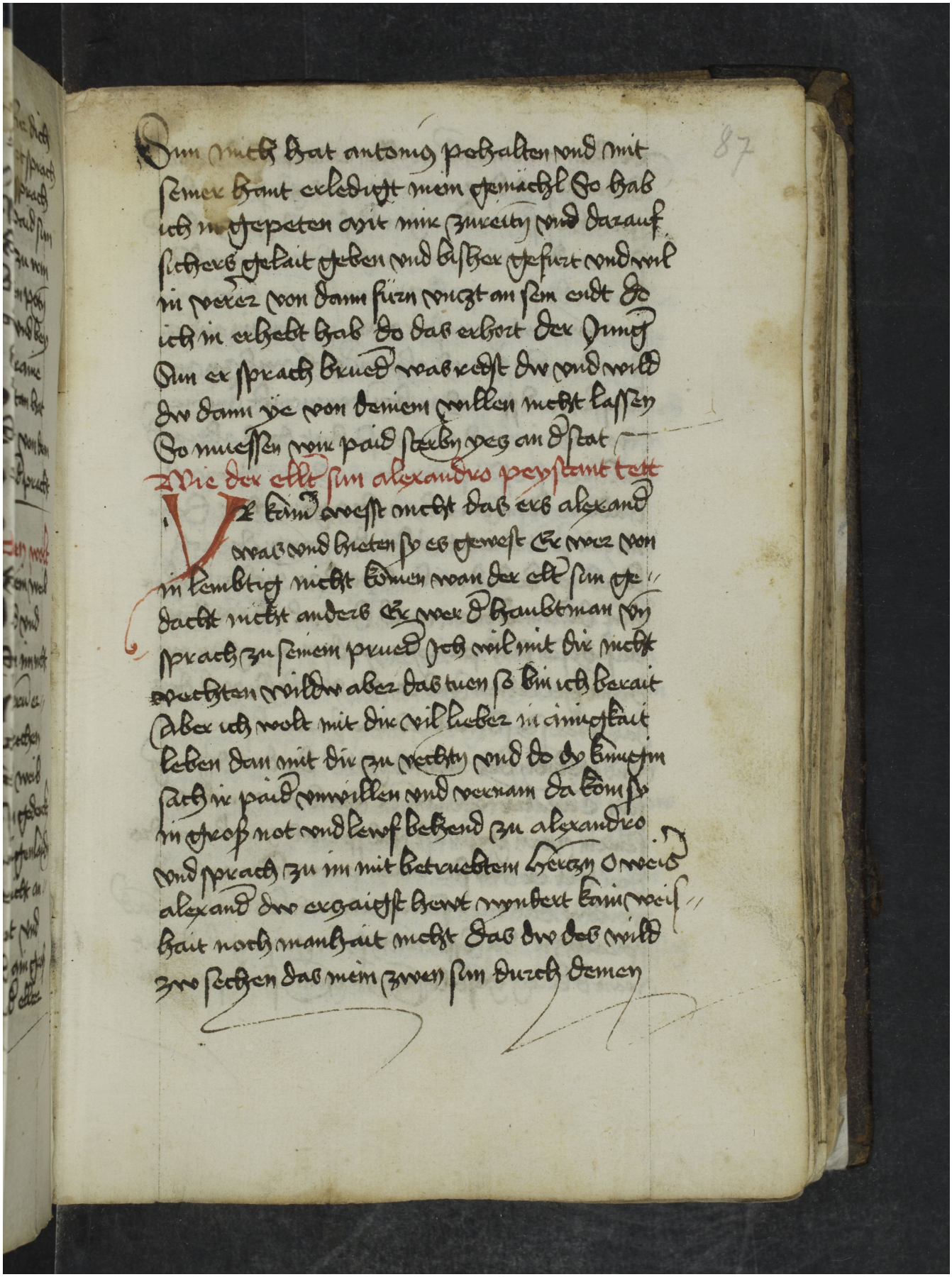
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Nun mich hat antony pehalten vnd mit
seiner hant erledigt mein gemachl So hab
ich in gepeten czit mir zuczeitt vnd darauf
sichers gelait geben vnd bisher gefurt vnd wil
in peitz von dann furn vnczt an sein endt So
ich in erhelt hab do das erhort der Jung
Nun er sprach bruder was recht dw vnd wild
dw dann ye von deinem willen nicht lassen
So muessen wir paid sterben weg an d stat

Wie der eltt sun alexandro peystant tett

Vil kum erczelt nicht das ers alexand
was vnd bieten so es gewest Er wez von
in kembtig nicht komen wan der eltt sun ge
dacht nicht anders Er wer d hauptman sey
sprach zu seinem pruder Ich wil mit dir nicht
erczelten wilder abez das tuen so bin ich berait
Aber ich wolt mit dir vil lieber in einigkait
leben dann mit dir zu rechten vnd do d kunig
sach ir paid erwillen vnd vernam da kom sy
in grosz not vnd lewf beherd zu alexandro
vnd sprach zu im mit betruchtem herczen O weis
alexand dw ergaitest heut wunbert kein weis
hait noch manhait nicht das dw dich wild
zwo sechen das mein zwen sun durch deinen